

STEP in einem Mädchencafé

Antje Schmidt, Zwickau

Setting: Mädchencafé alternativ e. V.

Weitere Informationen und Kontakt: antje.schmidt@instep-online.de

Einbindung der Kurse in das Setting

Der Elternkurs fand in der Einrichtung „Mädchencafé alternativ e. V.“ statt, welches auch Anlaufpunkt für Familien ist, die über „Hilfen zur Erziehung“ betreut werden. Betreuer vom Jugendamt und von der AWO beantragten gemeinsam diesen Kurs. Um das Angebot vorzustellen, wurde zunächst eine Informationsveranstaltung durchgeführt, die der Erziehungsbeistand organisierte. Zur Motivation der Eltern erfolgten Gespräche über positive Erziehungserfahrungen.

Die Finanzierung der Kurse übernahmen die Winzigstiftung Wuppertal und die Damm/Hering/Rumpf-Stiftung Zwickau. Der Eigenanteil der Eltern lag bei 20 €. Bei dem eingesetzten Trainingsmaterial handelte es sich um Kopien, Videosequenzen, Präsentationen und Rollenspiele mit Einbeziehung von Fallbeispielen der Eltern. Die Räumlichkeiten im Mädchencafé wurden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Reichweite

Alle Kursteilnehmer/innen kamen aus der HZE Betreuung, welche von der Stadt und der AWO übernommen wurde. Den Kurs besuchten sieben Frauen und ein Mann. Die mit dem Kurs erreichten 19 Kinder waren zwischen zwei und 20 Jahren alt. Der größte Teil der Eltern war alleinerziehend bzw. lebte in Partnerschaft. Alle Teilnehmer/innen waren arbeitslos.

Erfahrungen

Von allen Teilnehmer/innen wurde eine regelmäßige Anwesenheit angestrebt. Während des Kurses wurden die Kinder durch den Erziehungsbeistand betreut, welcher somit eine kontinuierliche Teilnahme absicherte. Ein anschließendes Treffen konnte nicht stattfinden, da sich die Außenstelle aufgelöst hatte. Zum derzeitigen Zeitpunkt war nicht bekannt von wem die Betreuung übernommen werden sollte.

Die Eltern beteiligten sich rege an den Diskussionen in Bezug auf die STEP-Prinzipien. Vieles war verständlich, bei einigen Dingen konnten sie sich die Umsetzung aber nur schwer vorstellen. Die Rollenspiele wurden nach anfänglichen Schwierigkeiten immer besser in der Umsetzung. Hervorzuheben ist, dass die Kursteilnehmer/innen das Gelernte umsetzten und ihre Hausaufgaben intensiv erfüllten. Im Laufe der Zeit wurden alle Eltern sehr aufgeschlossen und zeigten immer mehr Interessen, je mehr sie gelernt und ausprobiert hatten. Es war eine gute Zusammenarbeit und jeder hatte nach eigenen Aussagen viel erlernt. Bei einem gemeinsamen Grillfest fand der Kurs einen sehr guten Abschluss.

Ich schätze STEP deshalb, weil die „HZE-Materialien“ genau auf die Bedürfnisse der Eltern zugeschnitten, verständlich und leicht umsetzbar sind. Der zu vermittelnde Stoff lässt viel Freiraum zur individuellen Gestaltung und dient somit der Motivation. Obgleich manchmal nicht alles Gelernte gleich umsetzbar war, waren alle Teilnehmer/innen der Meinung, viel gelernt zu haben. Einstimmige Umsetzungsprobleme gab es bei den Ich-Botschaften. Viel Spaß hat allen das Rollenspiel bereitet. Die schriftlichen Unterlagen waren für alle verständlich.